

InvestEU

Programmziele: Das InvestEU-Programm baut auf dem erfolgreichen Modell der Investitionsoffensive für Europa („Juncker-Plan“) auf, die in den Jahren 2015-2020 mehr als 500 Milliarden Euro mobilisiert hat. Das InvestEU-Programm ersetzt den im Rahmen der Finanz- und Staatsschuldenkrise entstandenen Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) und führt diesen sowie 13 weitere EU-Finanzierungsinstrumente, die seit dem Zeitraum 2014-2020 zur Verfügung stehen, unter einem Dach zusammen. Ziel ist es, im Zeitraum 2021-2027 einen neuen Investitionsschub von mehr als 370 Mrd. Euro an zusätzlichen privaten und öffentlichen Mitteln auszulösen und durch die Bereitstellung langfristiger Finanzmittel weitere Impulse für Investitionen, Innovation und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Europa zu geben. EU-Maßnahmen zur Erholung von der tiefen wirtschaftlichen und sozialen Covid-19-Krise sollen über InvestEU besonders unterstützt werden.

Laufzeit: 2021-2027

EU-Haushaltsgarantie: 26,2 Mrd. €

Budget: 372 Mrd. € (im Fall von InvestEU: Erwarteter Investitionsumfang)

Durchführungspartner: 75% der Mittel durch die EIB-Gruppe (Europäische Investitionsbank, EIB, und Europäischer Investitionsfonds, EIF) und 25% durch die in Europa tätigen internationalen Finanzinstitutionen und nationalen Förderbanken.

Förderquote: Individuell abhängig von dem jeweils erstellten Portfolio: Ein Durchführungspartner schlägt in einem oder mehreren Politikbereichen eine Finanzierung vor, die darauf abzielt, KMU mit Kapital zu unterstützen und erarbeitet das hierfür erforderliche Portfolio.

Förderfähige Länder: EU-Mitgliedstaaten und Drittländer der Europäischen Freihandelsassoziation, beitretende Staaten, Bewerberländer, potenzielle Bewerberländer oder unter die Europäische Nachbarschaftspolitik fallende Länder

Förderfähige Antragsteller:

Natürliche oder juristische Personen mit Sitz in einem EU-Land oder in einem förderfähigen Drittland, einschließlich:

- Private Einrichtungen wie Zweckgesellschaften (special-purpose vehicles, SPV) oder Projektgesellschaften, Großunternehmen, Midcap-Unternehmen, einschließlich kleiner Midcap-Unternehmen, KMU und Soziale Unternehmen oder Kleinstbetriebe.
- Einrichtungen des öffentlichen Sektors (mit oder ohne Gebietskörperschaft) und Einrichtungen des öffentlichen Sektors.
- Gemischte Einrichtungen, wie öffentlich-private Partnerschaften (public-private partnerships, PPP) und private Unternehmen mit öffentlichem Zweck.
- Gemeinnützige Organisationen.

Um eine InvestEU-Finanzierung erhalten zu können, muss ein Projekt Marktversagen oder Investitionslücken begegnen und wirtschaftlich sein, die Unterstützung der EU benötigen, um starten zu können, einen Multiplikatoreffekt erzielen, soweit wie möglich private Investitionen einbinden sowie zur Erreichung der politischen Ziele der EU beitragen.

Interessierte Durchführungspartner müssen ein ausführliches Pillar Assessment (eine Komplettprüfung der gesamten Bank) bestehen, und sich im Rahmen eines [Aufrufs zur Interessenbekundung](#) erfolgreich bewerben.

Programmstruktur:

- Die im Rahmen des InvestEU-Fonds zur Verfügung stehende Garantie wird in Partnerschaft mit ausgewählten Finanzpartnern, "Durchführungspartnern", umgesetzt. Der wichtigste Partner ist die EIB-Gruppe, die den EFSI seit seinem Start im Jahr 2015 erfolgreich umgesetzt und verwaltet hat und für die Umsetzung von 75 % der EU-Garantie verantwortlich ist. Eine Garantievereinbarung mit der EIB-Gruppe wurde im März 2022 unterzeichnet, sodass Unternehmen und Projektträger mit der Beantragung von Finanzierungen beginnen können.
- InvestEU besteht aus **3 Programmbausteinen**:
 - i. **InvestEU-Fonds**: Der InvestEU-Fonds vereint 13 zentral verwaltete EU-Finanzinstrumente und den EFSI in einem einzigen Instrument und ermöglicht das Angebot verschiedener Finanzprodukte (bspw. Darlehen und Eigenkapital). Der InvestEU-Fonds zielt darauf ab, öffentliche und private Investitionen in Höhe von mehr als 372 Mrd. € mittels einer EU-Haushaltsgarantie in Höhe von 26,2 Mrd. € zu mobilisieren, die die Investitionen von Durchführungspartnern wie der EIB-Gruppe und anderen Finanzinstituten absichert. Der InvestEU-Fonds unterstützt Finanzierungs- und Investitionsmaßnahmen in **vier politischen Prioritäten der EU**, auf die sich die EU-Haushaltsgarantie verteilt: Nachhaltige Infrastruktur (9,9 Mrd. €), Forschung/Innovation/Digitalisierung (6,6 Mrd. €), Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) (6,9 Mrd. €) sowie soziale Investitionen und Kompetenzen (2,8 Mrd. €).
 - ii. **InvestEU Advisory Hub**: Die InvestEU-Beratungsstelle, verwaltet von der EU-Kommission, baut auf dem Erfolg des European Investment Advisory Hub (EIAH) auf und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Projektträger und Intermediäre in der gesamten Europäischen Union, die finanzielle Beratung und technische Unterstützung bei der Ermittlung, Vorbereitung und Entwicklung von Investitionsprojekten in allen vier Förderbereichen benötigen.
 - iii. **InvestEU-Portal**: Das [InvestEU-Portal](#) bringt Investoren und Projektträger auf einer einzigen EU-weiten Plattform zusammen, indem es eine leicht zugängliche und nutzerfreundliche Datenbank der in der EU verfügbaren Investitionsmöglichkeiten bereitstellt.

Weitere Informationen:

- Offizielle Seite zu InvestEU der Europäischen Union: https://investeu.europa.eu/index_de
- Offizielle Seite des Europäischen Investitionsfonds: <https://www.eif.org/InvestEU/index.htm>
- „Fragen und Antworten“ zu InvestEU, bereitgestellt durch die Europäische Kommission: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_21_1045
- Offizielle Seite zu InvestEU der EIB: <https://www.eib.org/en/products/mandates-partnerships/investeu/>
- Verordnung (EU) 2021/523 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. März 2021 zur Einrichtung des Programms „InvestEU“ und zur Änderung der Verordnung (EU) 2015/1017 aus dem offiziellen Amtsblatt der Europäischen Union: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32021R0523&from=EN>

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Annegret Meyer-Kock
Tel.: 0431 9905 - 3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de

Hamburgische
Investitions- und Förderbank
(IFB)
Dr. Ruth Schaldach & Tina Carmesin
Tel.: 040 24 84 6 - 511
r.schaldach@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 - 3367
foerderlotsen@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungscenter Wirtschaft
Jörg Nickel & Temur Fayege
Tel.: 040 24 84 6 - 533
foerderlotsen@ifbhh.de
www.ifbhh.de/programme/gruender-and-unternehmen/beratungscenter-wirtschaft